

Ein überzeugendes Remis, das dem SV Breinig viel Kraft gibt

Der Tabellenvorletzte holt mit dem 2:2 beim FC Hennef einen Punkt. Auch **Alemannia Aachen II** punktet in Arnoldsweiler.

Hennef. Auf ein Remis zwischen Aufsteiger SV Breinig, Vorletzter der Fußball-Mittelrheinliga, und Regionalliga-Absteiger FC Hennef werden sicher nicht viele gesetzt haben. Um so mehr kann man die Freude über das 2:2 (0:0) beim Tabellensechsten nachvollziehen. Zumal vor allem das Wie Mut für die nächsten Spiele macht.

„Alle müssen sich zerreißen“, hatte Michael Burlet vor der Partie von seinen Jungs gefordert – und die folgten seinem Wunsch. „Ich muss meiner kompletten Mannschaft ein Kompliment machen, wie sie gefightet hat – und das gegen einen auf dem Papier übermächtigen Gegner. Das gibt Kraft.“ In der ersten Hälfte sah es nicht danach aus, Hennef spielte Breinig „völlig an die Wand, machte Druck ohne Ende. Wir sind nicht aus un-

serer Hälfte rausgekommen. Um so bemerkenswerter ist's, dass wir das 0:0 in die Pause gerettet haben.“

Mit dem Wiederanpfiff spielte Breinig dann auch mit. Alan Graf (47.) und Thomas Schmidt (48.), der einen Schritt zu spät kam, hatten gute Chancen. Während ein Foul an Jan Rother im Strafraum nicht geahndet wurde, gab es auf der Gegenseite nach einer Szene im Gewühl einen Strafstoß, den Martin Notz (56.) zur Führung nutzte. „Dann hatten wir bei zwei Postenschüssen Glück“, so Burlet. Ebenfalls per Strafstoß glück Schmidt (67.) aus. Aus der Drehung nach Flanke von Graf erhöhte Sven Biermann (69.) auf 2:1, doch nach einer Flanke aus dem Halbfeld traf Denis Wegner (76.) zum 2:2. Und zum Schluss hielt Biermann sogar den Punkt fest,

denn in der Nachspielzeit musste er für Stefan Delheid, der sich bei einem Sturz die Schulter ausgekugelt hatte, ins Tor. „Das war eine richtig gute Mannschaftsleistung, Leidenschaft und Einsatz stimmten“, freute sich Burlet.

Breinig: Delheid - Hofman, Morsch, Rother Knieckowiak - Müller, Szkaradek - Graf, Lorbach (85. Bundgens), Wilden (65. Biermann - ab der 90. im Tor) - Schmidt (80. Scheeren)

Arnoldsweiler. „Das war von beiden Seiten ein richtig gutes Spiel“, war Marc Gillessen mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn für Alemannia Aachen II unter dem Strich nur ein Punkt beim 0:0 bei Viktoria Arnoldsweiler herausrang. „Aber es war ein sehr ansehnliches 0:0. Aufgrund der Chancen in der ersten Hälfte hätten wir auch verdient gewinnen können. Nach der Pause hat-

ten beide Teams Chancen, so dass das Remis in Ordnung war.“

Nach einer Viertelstunde zeichnete sich Arnoldsweilers Keeper Simon Ahrens gleich zwei Mal aus, als er einen Kopfball von Philipp Gödde nach Flanke von Canel Cetin abwehrt und den nächste Kopfball Göddes noch um den Pfosten lenkte. Zwei Chancen hatte Mohr, der von Shpend Hasani (25.) und Cetin (40.) in Szene gesetzt wurde. Doch er scheiterte ebenso knapp wie Taku Ito (43.) nach starker Vorarbeit von Tim Lünenbach. „In der ersten Hälfte hat Arnoldsweiler zwar in den ersten paar Minuten versucht, Druck zu machen, aber je länger es dauerte, desto dominanter sind wir geworden“, so Gillessen zufrieden.

In Hälfte 2 nutzte Gödde einen Fehler in der Viktoria-Hinter-

mannschaft, schloss aber alleine vor dem Keeper zu überhastet ab. Lünenbachs Schuss (55.) nach Vorlage von Hasani wurde abgeblockt, ein Freistoß von Meik Kühnel (67.) ging knapp vorbei. Auf der Gegenseite setzte Vincent Geimer (57.) den Ball knapp neben das Tor. Und dann durfte sich Aachens Keeper Philip Sprint (80.) noch nach einem Schuss aus 20 Metern auszeichnen. „Hätten wir in Hälfte 1 unsere Chancen genutzt, wäre wohl ein souveräner Sieg herausgesprungen“, war Gillessen mit der „Art und Weise“ zufrieden. Und bedankte sich bei den Fans für den Support und die tolle Atmosphäre: „Das war ein Heimspiel in Arnoldsweiler.“ (rau)

Alem. Aachen II: Sprint - Cetin, Hühne, Böhr, Lünenbach - Kühnel - Ito, Gerhards, Mohr (90. Mobas-heri) - Hasani, Gödde (81. Smajli)